

churer magazin



Simon Gredig – gestalten statt verwalten

Liebe Churerin, lieber Churer

Die Anforderungen an eine moderne Stadt haben sich verändert. Doch in Chur ist in den letzten Jahren fast alles so geblieben wie es war. Strassen wurden aufgerissen und genau gleich wiederhergestellt. Neue Ideen der Stadtgestaltung regelmässig verworfen. Das möchte ich ändern: Wir müssen Chur künftig gestalten, anstatt es nur zu verwalten.

In wenigen Wochen stimmen wir in Chur über die Stadtklima-Initiative ab. Die Initiative ist das beste Beispiel dafür, wie man mit wenig Mehraufwand viel gewinnen kann. In den nächsten Jahrzehnten werden wir in Chur einen Grossteil unseres Strassennetzes erneuern, um darunter das Anergienetz der IBC zu

bauen. Stand heute werden Strassen aufgerissen, Leitungen verlegt und dann die Strassen oftmals genau gleich wiederhergestellt, wie sie zuvor aussahen. Damit vergeben wir uns eine einmalige Chance.

Zuerst planen, dann bauen

Schweiz- und sogar europaweit sind sich Fachleute einig, dass wir unsere Städte fit für den Klimawandel machen müssen: Mehr Bäume, mehr kühlender Schatten, mehr Aufenthaltsräume für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche. Die Stadtklima-Initiative verlangt von der Churer Politik und Verwaltung, bei der Erneuerung von Strassen etwas feinsinniger zu planen und nicht einfach zu bauen. Das dauert vielleicht manchmal etwas länger. Diesen Mehraufwand sind wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern und

auch kommenden Generationen aber schuldig!

Mut zur Veränderung

Die Churer Politik geht oft den Weg des geringsten Widerstands: Vorlagen werden vom Stadtrat so gestaltet, dass sie sicher eine Mehrheit finden an der Urne. Neue Ideen werden oftmals verworfen, bevor sich die Bevölkerung eine Meinung bilden konnte. Das ist zwar kurzfristig erfolgsversprechend (und nützt der Wiederwahl). Langfristig verspielen wir uns damit aber die Chance, Chur mit mutigen Entscheiden attraktiv und lebendig zu gestalten.

Ich stehe für eine neue politische Generation in Chur: Gradlinig, engagiert und überparteilich vernetzt. Wählen Sie am 9. Juni 2024 Zukunft. Wählen Sie mich als Ihren Churer Stadtrat.



50



Jahre

Vertrauen
und Qualität

Gemeinsam gestalten wir Zukunft, denn Erfolg beginnt mit den passenden Menschen.

Vielen Dank für ein halbes Jahrhundert partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Bei Personalfragen
persönlicher seit 1974.



Namibia – Explora Live Reportage im Tittthof Chur

Für ihn ist Namibia schon seit Jahren eine Herzensangelegenheit. Spitzkoppe, Kaokoveld, Sossusvlei, Twyelfontein und Epupafälle – Dirk Schäfer bereist all diese epischen Orte mit dem Motorrad und fotografiert sie im Licht der Abendsonne oder des Vollmonds. Doch für ihn sind es die Einheimischen, die zum Türöffner dieser wundersamen Welt werden, darunter Nashornschützer, Wüstenexperten und Indi-

gene, die weder Eigentum noch Besitz kennen. Freuen sie sich auf eine bildgewaltige Reise voller Witz, Abenteuer, neuer Erkenntnisse und spannender Geschichten zu den Naturwundern Namibias. (cm)

Aufführdatum: Samstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, Türöffnung und Abendkasse ab 18.45 Uhr. Vorverkauf unter www.explora.ch und in den Transa und Globetrotter Filialen.



Faszinierende Bilder aus Namibia sind im Tittthof zu sehen.



Rauchfrei

Fake-News ist ein Begriff der Neuzeit. Früher mussten die Nachrichten noch wahr sein, nur in der Werbung durfte man lügen. Rauchen ist gesund, Zucker macht schlank und Alkohol klar im Kopf – niemand musste sich Sorgen machen um die political correctness. Heute haben wir die Lügenpresse, die alles behaupten darf, dafür wird die Werbung ein-

geschränkt, wo immer es geht. Zeitenwende nennt sich das.

Bald schon wird es bei uns ein Tabakwerbeverbot geben, ab diesem Jahr keine Plakatwerbung und keine Werbespots für Raucherwaren in Kinos mehr, ab 2026 auch ein Werbeverbot in den gedruckten Medien und teilweise auch im Internet.

Längst vorbei die Zeiten, als etwa die Reynolds Tobacco Company relativ harmlos mit diversen Sportstars und dem Slogan: «So mild, Sie können so viel rauchen, wie Sie wollen» Zigarettenwerbung betrieb. Aus heutiger Sicht fast schon fahrlässig erscheint dagegen eine andere Anzeige, mit der suggeriert werden sollte, dass Rauchen eine beruhigende Wirkung habe. Das Motiv zeigt ein Baby und den Text: «Mami, bevor du mich ausschimpfst, solltest du dir vielleicht lieber eine Marlboro anzünden.» Ein dritter Tabakkonzern legte nahe, dass Rauchen den Körper schlank halte. Unverfroren präsentiert das Werbemotiv das Bild einer schlanken Frau - und einen bedrohlich korpulenten Schatten daneben. «Sind Sie das in fünf Jahren?», fragt die Anzeige und empfiehlt: «Wenn Sie versucht sind, sich den Bauch vollzuschlagen – greifen Sie lieber zu einer Lucky.» Zudem gab es eine Kampagne von Camel mit der Aussage: «Vier von fünf Ärzten sagen, Rauchen ist gesund.» Inzwischen wissen wir es besser, was nichts daran ändert, dass Rauchen ein Ritual bleibt. Etwa, um böse Geister, wie zum Beispiel Nichtraucher, zu vertreiben.

Das Rauchverbot auf Kinderspielplätzen – irgendwie kann man das noch verstehen. Unsere Kids sollen sich ja das Rauchen rechtzeitig abgewöhnen. Selbst auf die Gefahr hin, dass sie noch vor dem Schu-

leintritt an Gewicht zulegen. Für ihre Eltern ist es schon schwer genug, wenn sie im Kinderzimmer neben dem Babyfon auch einen Rauchmelder installieren müssen.

Der alte Goethe wollte uns weismachen: «Das Rauchen macht dumm, es macht unfähig zum Denken und Dichten. Es ist auch nur für Mühsiggänger, für Menschen, die Langeweile haben. Die ein Drittel des Lebens verschlafen, ein Drittel mit Essen und Trinken und anderen notwendigen oder überflüssigen Dingen hindudeln, alsdann nicht wissen..., was sie mit dem letzten Drittel anfangen sollen.»

Wo lernt man noch Leute kennen, wenn nicht auf der Strasse? Jetzt schon haben wir die Zweiklassengesellschaft: Einerseits die Raucher mit den besten Chancen, ein zwischenmenschliches Gespräch zu führen, andererseits die Langeweiler, die mit sich selbst und dem Handy beschäftigt allein an der Bar zurückbleiben. Wehmütig denken wir zurück an Auftritte mit den qualmenden Schriftstellern Frisch, Dürrenmatt, Sartre und Camus, die kaum unfähig zum Dichten und Denken waren. Heute verpflichten sich grosse Filmstudios, ihre Streifen rauchfrei zu gestalten. Müssen sie wohl. So darf in der Türkei seit längerem im Fernsehen kein Raucher mehr gezeigt werden. Dieser schöne Ansatz für belehrendes, nicht verführendes Kino lässt sich problemlos weiterentwickeln. Der nächste Tatort kommt ganz ohne Täter aus, weil Mord in der Regel auch der Gesundheit schadet.

Wenn selbst der Film das Leben nicht mehr widerspiegeln darf, und die letzte Freiheit im Freien eingeschränkt wird, dann bewegt sich nichts mehr. «Man sollte immer erst eine Zigarre rauchen, ehe man die Welt umdreht», meinte noch der deutsche Reichskanzler Otto Graf von Bismarck, bevor es ihm den Magen umdrehte. Nur Winston Churchill wehrte sich mit gutem Beispiel erfolgreich dagegen: «Ein leidenschaftlicher Raucher, der immer wieder von der Gefahr des Rauchens liest, hört in den meisten Fällen auf – zu lesen.»

Wie man Ballast abwirft, hat uns Königin Margarete gezeigt: Nach 52 Jahren als dänische Monarchin hört sie mit dem Regieren und dem Rauchen auf. Letzteres ist ihr schwer gefallen. *Stefan Bühler*

Inhalt

Chur im Fasnachtsfieber

Die diesjährige Fasnachtsplakette ist von Bane kreierte worden. Vom 9. bis zum 14. Februar herrscht in Chur Fasnachtsfieber. 4

Besucherrekord

Das Bündner Kunstmuseum verzeichnet 2023 einen Besucherrekord. Das neue Programm verspricht ebenfalls Spannendes. 5



4

Bad in der Wut

Eine interaktive Performance im Stadttheater lädt zum Bad in der Wut – ein mächtiges Gefühl. 7

Gelati-Farben

Die neue Mode zeigt sich bunt und frisch. Dabei stehen farbige Röcke im Vordergrund, kombiniert mit weissen Blusen. 9

Evolution als Ausstellung

Das Bündner Naturmuseum bringt im 2024 eine Sonderausstellung zum Thema Evolution, ein Einblick in die Welt der Entwicklung. 5

Fremde Käfer

Der Japankäfer ist das Objekt des Monats. Er gilt als invasiv und wird aktuell im Naturmuseum gezeigt. 15

Impressum

26. Jahrgang • Nr. 2
Februar 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Grafik Chiara Joos Design,
hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32.

Titelbild: Susanne Taverna
Konfetti und Guggen vor dem Manor.

178 Einsätze für Feuerwehr

Mit 178 Einsätzen rückte die Feuerwehr Chur 2023 zu 31 Einsätzen mehr aus als im Vorjahr. Hauptursache dafür waren zahlreiche Fehlalarme. In 103 Einsätzen musste laut Mitteilung kein Brand gelöscht werden, beispielsweise bei irrtümlich gedrückten Feuermeldern. Die 38 echten Brandvorfälle umfassten hauptsächlich Brände in Küchen, auf Balkonen, in Fahrzeugen sowie unkontrollierte Feuerstellen und kleinere Brände. Glücklicherweise blieb Chur im vergangenen Jahr von grösseren Bränden und Naturereignissen verschont. Angestiegen sind jedoch die technischen Rettungseinsätze wie Strassenrettungen und Rettungen von Patienten mit der Autodrehleiter. (cm)

Konfetti, Guggen und Masken sind bereit

Text und Bild: Susanne Taverna

Auch in diesem Jahr sind die Fasnächtler in den Startlöchern für die närrischen Tage vom 9. bis 14. Februar. Die Kostüme liegen bereit, die Konfetti sind gestanzt, die Wagendeko vorbereitet.

Iris Peng ist schon seit Oktober im Fasnachts-Modus. Die Präsidentin der Fasnachtsvereinigung hat im Vorfeld der närrischen Tage gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen alle Hände voll zu tun, damit dann an den fünf Tagen im Februar alles klappt. «In diesem Jahr wird der Umzug ganz toll», kann sie bereits im Januar erzählen, denn es haben sich mit 41 Gruppen eine rekordhohe Zahl von Teilnehmenden angemeldet.

Darunter auch richtig grosse Gruppen, wie etwa die Basler «Schotte Clique», die seit 1947 existiert und damit eine der ältesten Guggen von Basel ist. Begleitet von den schrägen Tönen wird der Umzug durch die Stadt ziehen und mit Konfetti und tollen Kostümen die vielen Besucher am Umzugrand begeistern. In die fünf Fasnachtstage gestartet wird traditionell am Freitagabend, 9. Februar, mit dem Einschliessen durch die «Canonniers de Carneval» sowie der anschliessenden «Ufwärmata» mit Guggenklängen und

dem ersten Schnitzelbankobig. Auch der traditionelle Schparz-Orden wird an diesem Tag verliehen, und in den Gassen sind die Guggen unterwegs, während schon viele Verkleidete unterwegs sein werden. Am Samstag, 10. Februar, geht es dann um 14 Uhr los mit dem grossen Umzug. Am Sonntag, 11. Februar, startet dann ebenfalls um 14 Uhr der Kinderumzug. Am Montag, 12. Februar, findet der zweite Schnitzelbankobig statt und nach dem grossen Schlussabend vom Dienstag, 13. Februar, wird am Mittwoch, 14. Februar, der Stadtschlüssel an den Stadtpräsidenten zurückgegeben und die Narren können wieder einmal so richtig schlafen. Und sich bereits überlegen, wie sie sich nächstes Jahr verkleiden und schminken werden.

Möglich gemacht werden die närrischen Anlässe durch den Verkauf der Fasnachtsplaketten. Diese gibt es in Bronze (10 Franken) und Silber (20 Franken) und sie sind in diesem Jahr



Die Vorstandsmitglieder der Fasnachtsvereinigung mit der neuen Plakette.

vom Churer Künstler Bane gestaltet worden. Im Manor Kundendienst können beide Varianten erworben werden, wer beide zusammen kauft, erhält als Bonus noch einen farbigen Rubber von Bane dazu. Im Mettler Chur Tabakwaren an der Bahnhofstrasse gibt es ebenfalls bereits im Vorfeld Plaketten zu kaufen, wie auch in der «Confetti-Bar und im «Rätus-

hof». An den Umzügen patrouillieren dann die Plakettenverkäuferinnen und -verkäufer unter den Zuschauern und bringen so noch weitere dieser unvergesslichen Erinnerungsstücke an die Frau und den Mann. Wer Lust hat, sich beim Verkauf zu beteiligen, darf sich gern bei der Fasnachtsvereinigung melden und ist höchst willkommen, wie Iris Peng betont.

Neun Schnitzelbank-Gruppen unterwegs

Am Freitag, 9. und Montag, 12. Februar, touren die Schnitzelbänkler durch sieben Lokale.

Die Schnitzelbänkler/innen nehmen dabei kein Blatt vor den Mund und sprechen mit viel Witz auch unangenehme Wahrheiten aus. Das macht einen Schnitzelbankabend zu einem einzigartigen Erlebnis. Der Besuch eines Schnitzelbankabends bietet dem Publikum die Möglichkeit, das Wissen über pikante Missgeschicke und Skandälchen von mehr oder weniger grosser Stadt-Prominenz zu erweitern. Die Billette sind sehr begehrt und es empfiehlt sich, den Eintritt so schnell wie möglich zu reservieren. Auftreten werden in diesem Jahr die «Buccas Pletschas», «Kackalaris», «Ds'Örgali Duo», «Churer Schnudergoofa», «Nepomuk-Gaschi», «Pizokel Kligga», «Wasserratta», «Schnitzel-PUNK» und die legendären «Brambrüaler». (cm)

Infos unter: www.khurerschnitzelbankobig.ch

Das Programm

Montag, 5. Februar Beizenprämierung

Freitag, 9. Februar

19 Uhr Verleihung Schparzorden im «Marsöl», 20 Uhr Einschliessen durch die «Canonniers de Carneval», anschliessend «Ufwärmata» auf dem Kornplatz

Samstag, 10. Februar 14 Uhr Grosser Umzug

Sonntag, 11. Februar 14 Uhr Kinderumzug

Freitag, 9. und Montag, 12. Februar

Schnitzelbankobig in den Restaurants

Dienstag, 13. Februar

Grosser Schlussabend an der Strassenfasnacht

Mittwoch, 14. Februar

8 Uhr Kleiner Umzug und Rückgabe des Stadtschlüssels

Auf Katze folgt Eichhörnchen

Das Bündner Naturmuseum blickt auf ein sehr erfolgreiches 2023 zurück: Insbesondere die Ausstellung zur Hauskatze hat sehr grosses Besucherinteresse geweckt. Über 38000 Eintritte verzeichnete das Museum im 151. Bestehensjahr, über 200 Schulklassen besuchten die Ausstellungen und 97 öffentliche Anlässe konnten durchgeführt werden. Insbesondere das Thema Hauskatze hat auch weit über die Stadtgrenzen hinaus Interesse geweckt.

Für das neue Jahr planen Museumsdirektor Ueli Rehsteiner, Museumspädagoge Flurin Camenisch und ihr Team zwei weitere Sonderausstellungen. Die erste ist dem Eichhörnchen gewidmet und startet am 14. März. Die vom Naturmuseum Winterthur konzipierte Ausstellung stellt dieses interessante Tier in den Mittelpunkt. Die zweite Sonderausstellung mit dem Titel «evolution happens!» macht die Entwick-

lung mit Beispielen aus Medizin, Landwirtschaft und Naturschutz sichtbar. Aktuelle Vorgänge werden ebenso thematisiert wie solche, die sich über Jahrhunderte ergeben haben, hier spricht Camenisch beispielsweise die Veränderung bei den Steinböcken seit der Wiedereinführung in Graubünden an.

Natürlich wird die Dauerausstellung weiter ergänzt und erneuert, so kommt ein hier gezüchte-

ter Oleanderschwärmer als Exponat dazu, Fischotter und diverse Vögel werden durch neue Exponate ersetzt. Sollten die Mauersegler in die Nistkästen an der Museumsmauer zurückkehren, wird das Brutgeschäft wieder live übertragen und es finden auch im neuen Jahr diverse spannende Vorträge unter dem Titel «NaturSpur», «Rendezvous am Mittag» sowie «Natur am Abend» statt. (na)



Ueli Rehsteiner (links) und Flurin Camenisch präsentieren 2024 eine Sonderausstellung zum Eichhörnchen.

Giger und Giacometti im neuen Jahr

Das Bündner Kunstmuseum blickt auf ein Rekordjahr zurück: 48 830 Besucher konnte es begrüßen, mit 85 öffentlichen und 127 privaten Führungen blickt es auf sehr gute Zahlen im 2023. Dies auch dank der Giacometti-Ausstellung, wie Museumsdi-

rektor Stephan Kunz betont. Auch in Zukunft soll ein grosses Gewicht auf Führungen durch die Ausstellungen liegen.

Fürs neue Jahr sind sieben Wechselausstellungen und zwei Sammlungsausstellungen programmiert, analog zum 2023. Zwei Bündner erhalten dabei viel Gewicht: Einerseits Augusto Giacometti, der mit Papierarbeiten ab dem 28. Januar zu sehen ist. Einige davon stammen aus der Sammlung, ein grosser Teil kommt 2024 als Schenkung der Architektin Tilla Theus dazu und wird hier gezeigt. Fotografische Werke aus den Jugendjahren von H.R. Giger zeigen im September einen speziellen Einblick ins Leben des weltberühmten Churer Künstlers.

Der Bündner Chris Hunter stellt gemeinsam mit einer Churer Schulklasse ein Display zu Wer-

ken aus der Sammlung zusammen. In einem kreativen Prozess soll ein Ort für Kunst zwischen Bühne und Spielplatz entstehen. Auch in die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet» fliessen Bündner Dokumente ein. Die im Februar startende Ausstellung zeigt, wie die Sprache die Welt beeinflussen kann, durch Erzählungen von Unbekanntem oder Schaffung neuer «Sprachwelten». Neu wird zu jeder Ausstellung ein Podcast erstellt.

Experimente am Sonntag

Das «SonntagsAtelier» bietet im 2024 einmal im Monat Raum für gestalterische Experimente zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Es ermöglicht, einen kreativen Morgen mit der Familie, alleine oder mit Freunden zu verbringen. (na)



Augusto Giacometti «Contemplation». Mosaikentwurf von 1914.



Reformierte
Kirche Chur



MUSIK & GLAUBE

von Gospel bis Pop

Cissy und ihre berühmte Tochter Whitney Houston stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Reihe «Musik & Glaube»

FILMABEND

Am Freitag, 16. Februar, 19 Uhr, läuft im Comanderzentrum der Film «Whitney Houston – I Wanna Dance with Somebody». Es ist ein bewegender biografischer Film über Whitney Houston aus dem Jahr 2022. Eintritt frei, Kollekte

KONZERTABEND

Am Samstag, 17. Februar, 19 Uhr, lassen wir im Comanderzentrum die Musik von Cissy & Whitney Houston hochleben – von Gospel bis Pop. Es wird ein aussergewöhnliches Konzert mit einem grossen musikalischen Spektrum.

Mit Henry Fleury, Hampa Rest und «Friends» sowie Isa Rest mit Benno Bernet. In der Pause gibt es Hotdogs, Wein, Bier und Wasser. Eintritt frei, Kollekte.

GOTTESDIENST

Am Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr, feiern wir in der Comanderkirche einen Gottesdienst, in dem der tiefe Glaube von Cissy und Whitney Houston im Mittelpunkt stehen wird. Mit Henri Fleury. Im Anschluss kleiner Apéro vor der Kirche.





Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Leben ist Vielfalt – Vielfalt erleben»

Der Kanton Graubünden ist reich an unterschiedlichen Landschaften. Diese bieten vielen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten optimale Lebensbedingungen. Die Ausstellungen im Bündner Naturmuseum zeigen diese Vielfalt in ihrer ganzen Bandbreite. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine spannende Ausstellungslandschaft in der so wichtige Themen wie «Biodiversität», «Geologie der Alpen» und vieles mehr mit allen Sinnen für Gross und Klein erlebbar sind.

Zum Beispiel können in zwei Aquarien lebende Fische und Krebse beobachtet werden, zum einzigartigen «Fridolin», einem Mischling aus Steinbock und Hausziege, hochgeschaut oder alle im Kanton vorkommenden Schmetterlingsarten bestaunt werden.

Donnerstag, 1. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Dirk Lanzerath, Universität Bonn, zum Thema «Welche Natur sollen wir schützen? – Über eine Ethik der Mensch-Natur-Verhältnisse».

Montag, 5. oder Mittwoch, 7. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse «Merkmale und Lebensweise der Säugetiere».*

Montag, 12. oder Dienstag, 13. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse «Schalenwild: Merkmale, Lebensweise, Vorkommen».*

Mittwoch, 14. Februar, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Patrick Scherler, von der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach zum Thema «Der Rotmilan – Ein Greifvogel im Aufwind».

Montag, 19. oder Dienstag, 20. Februar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse «Schalenwild: Altersbestimmung und Geschlechtsmerkmale».*

Donnerstag, 22. Februar, 19.30 – 21 Uhr

Doppelvortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Robert Kenner vom SLF Davos zum Thema «Permafrostveränderungen und deren Einfluss auf Naturgefahren» sowie Bruno Baur von der Uni Basel zu «Die Besiedelung der Blockgletscher im Nationalpark durch wirbellose Tiere».

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Augusto Giacometti.

Contemplazione.

Arbeiten auf Papier

28. Januar bis 28. April

Augusto Giacometti gehört zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Schweiz im frühen 20. Jahrhundert. In Stampa im Bergell geboren, studierte er in Zürich und Paris und verbrachte wichtige Jahre in Florenz. Von Anfang an gehörten die Arbeiten auf Papier zu seinen wichtigsten künstlerischen Ausdrucksmitteln. Aus diesem Grund konzentriert sich die Ausstellung ganz auf diese Arbeiten und zeigt damit die Grundlagen seines Schaffens. Sie geht von den reichen Beständen der Bündner Kunstsammlung aus und wird um prominente Leihgaben ergänzt. Einen wichtigen Teil der Ausstellung macht die Sammlung der Architektin Tilla Theus aus, die 2024 als Schenkung ins Bündner Kunstmuseum kommt.

Wie Sprache die Welt erfindet

24. Februar bis 28. Juli

Die Sprach- und Kulturlandschaft Graubündens dient als Ausgangspunkt der Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Gezeigt werden Werke nationaler und internationaler Kunstschaffender sowie historische Artefakte aus Graubünden, die die Bedeutung von Sprache in Gemeinschaft und Gesellschaft beleuchten. In den Werken von Kunstschaffenden wie Not Vital, Erica Pedretti, Thomas Hirschhorn, Marcel Broodthaers, Ian Hamilton Finlay oder Susan Hiller verbinden sich Themen wie kulturelle Identität, politische Narrative, Migration oder Sprachwandel.

Jan Kiefer. Lieber Lachen

24. Februar bis 7. Juli

Jan Kiefer befragt mit Schalk und Scharfsinn die kulturelle Bedeutung von Kunst in unserer Gesellschaft und reflektiert, wie auch prägende Epochen vergänglich sind, aber dennoch Einfluss auf die Gegenwart ausüben.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden»

Bis 3. März

Volksmusik kennt keine Grenzen. Stets wurde sie von verschiedenen Einflüssen geprägt und begleitet seit Jahrhunderten die Arbeit, den Alltag und die Feste. Was wir heute als «Ländlermusik» bezeichnen, entstand Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Handorgel in die professionellen Tanzkapellen und wurde zuerst in städtischen Kreisen als moderne Unterhaltungsmusik populär. Im Zuge der geistigen Landesverteidigung während des Zweiten Weltkriegs erklärte man die Volksmusik zur Schweizer Nationalmusik. Der durch Medien weit verbreitete Bündner Stil der Ländlermusik mit Klarinetten, Schwyzerörgeli und Kontrabass wurde zum Standard, verlor jedoch den Anschluss an aktuelle Strömungen. Ausgelöst durch die Folkbewegung erweckte seit den 1970er Jahren ein neues Interesse an alten Instrumenten, Tänzen und Liedern. So öffnete sich die Volksmusikszene allmählich wieder und wandte sich vielfältigen Spielweisen zu.

Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

Dienstag, 13. Februar, 19.30 Uhr

«Heimliche Schwyzerörgeli-Musik» mit der Kapelle Purzelbaum (Marcel Oetiker, Robin Mark und Severin Barmettler).

Dienstag, 20. Februar, 12.15 Uhr

Letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

Informationen und Anmeldung unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Neue Angebote für Jung und Alt beim Jungen Theater Graubünden

Das Junge Theater Graubünden lanciert im neuen Jahr wieder diverse Angebote für unterschiedliche Altersgruppen in verschiedenen Sprachregionen.

Die Workshop-Reihe rund ums Theater für Jung und Alt geht in die nächste Runde und setzt bei den Leitungspersonen dieses Mal den Fokus auf in Graubünden tätige

Künstler:innen. Mit dabei sind im Februar der Musiker Christian Hieronymi vom Ensemble ö! und der Schauspieler Christian Sprecher. Das Angebot richtet sich an alle von 16 bis 99 Jahren.

Für Kinder zwischen neun und 15 Jahren bietet das Junge Theater Graubünden in den Sport- und Frühlingsferien in Chur, Samadän und Ilanz Ferienkurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten an, unter anderem Theater, Film, Tanz und Musiktheater. Ebenfalls startet im Februar das neue Theaterprojekt für Kinder in Malans. (cm)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: www.jungestheater.gr
info@jungestheater.gr



Proben zu «TASTE OF MUSIC». (Bild Avi Sliman)

Theater Chur lädt zum Bad in der Wut

Emotionen auf der Bühne und im Publikum: Das bietet das Theater Chur im Februar. Eine interaktive Performance lädt dazu ein, die Wut zu ergründen. In die Tiefe gehen auch Jürg Kienberger und Viviane Chassot mit ihrem Musiktheater «AtemNoten».

«Wut»

Diese interaktive Performance mit viel Musik lädt die Zuschauerinnen und Zuschauer ab elf Jahren ein, in der eigenen Wut zu baden. Ausgerüstet mit Kopfhörern lauscht das Publikum Interviews mit Leuten, die ihre Erfah-

rungen erzählen und bietet dabei die Möglichkeit, den eigenen Emotionen auf den Grund zu gehen. Was ist die gesellschaftspolitische Bedeutung von Wut? In dieser Koproduktion tastet sich das Publikum an diese und weitere Fragen heran.

Dienstag, 6. Februar, 10.15 und 14.15 Uhr, Mittwoch, 7. Februar, 10.15 und 19.30 Uhr, Donnerstag, 8. Februar, 10.15 Uhr.

«Stummfilme – Live in Concert»

Unter dem Titel «Stummfilme – Live in Concert» werden drei Kurzfilme gezeigt, zu denen die Kammerphilharmonie unter der

Leitung von Laurent Zufferey die Filmmusik live spielt. Zur Aufführung gelangen «Liberty» und «Big Business» mit Laurel und Hardy (aka Dick und Doof) sowie «The Rink» mit Charlie Chaplin. Ein Kinoabend mit musikalischem Höchstgenuss. Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr.

«AtemNoten»

Viviane Chassot und Jürg Kienberger zeigen ein Musiktheater mit Tiefgang. Chassot landet als Akkordeonistin auf dem Therapiestuhl von Musiktherapeut Kienberger. Die öffentlich dargebotene Therapiestunde ist humoristisch, musikalisch und abendfüllend. Regie führt Claudia Carigiet.

Donnerstag, 22. Februar, und Freitag, 23. Februar, jeweils 19.30 Uhr.

Und ausserdem ...

Sonntag, 18. Februar, 9.30 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Um 11 Uhr dann Frauke Jacobis Figurenspiel «Vielleicht du?» ab fünf Jahren.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

«Dream Scenario» besticht mit einer überdrehten Geschichte. Der biedere Paul Matthews, Biologie-Dozent und Familienvater, gespielt von Nicolas Cage, taucht in Träumen auf. Sein Bild ist immer mehr Menschen aus ihren Träumen bekannt, und so wird aus einem pullovertragenden Lehrer mit Halbglätze plötzlich ein bekannter Mensch. Er wird auf der Strasse erkannt, immer mehr Personen begegnen ihm in ihren Träumen, ohne dass er da etwas beeinflussen kann. Erst sind seine Erscheinungen in den Träumen wie im echten Leben unaufgeregt und banal. Dennoch wird er wie ein Star behandelt und mit Aufmerksamkeit überschüttet. Doch dann begegnet Paul einem Träumer, in dessen Traum er keineswegs normal und spiessig ist – und das hat gravierende Konsequenzen.

In dieser schwarzen Komödie demonstriert Filmemacher Kristoffer Borgli pointiert, was «going viral» bedeute, und mokiert sich augenzwinkernd über den ganz normalen Wahnsinn der Celebrity-Culture, wie es in einer Filmkritik heisst. Demnach zeigt Superstar Nicolas Cage eine der besten Leistungen seiner Karriere. (cm)

www.kinochur.ch



STADTRAT UND STADTPRÄSIDENT

HANS MARTIN MEULI

hansmartinmeuli.ch

FDP
Die Liberalen
Chur

ROYAL ENFIELD



ADANK

AUTO | MOTO | ZENTRUM

GRAUBÜNDEN



Indian
MOTORCYCLE



Von Jazz bis Rock am Arosa Sounds 2024

Rock'n'Roll, Blues, Minimal Music, Bündner Songwriting und ein Palaver. Mit einer breiten Palette von Musik von Jazz bis Rock findet im 2024 am ersten verlängerten Februarwochenende die sechste Ausgabe des mittlerweile legendären Arosa Sounds statt.

Eröffnet wird das Arosa Sounds am Donnerstagnachmittag, 1. Februar, um 17 Uhr im Bergkirchli Arosa mit dem Konzert des Berner Saxophonisten Sha. Mit seiner Bassklarinette hüllt er alles in geheimnisvolle Klangwolken, seine Musik besteht aus schwebenden Tönen aus reinstem Silber. Auch in der sechsten Ausgabe von Arosa Sounds werden zwei «Bündner Sounds»-Konzerte stattfinden. Mit einer Begleitband, bestehend aus Rolf Cafilisch (Drums), Andi Schnoz (Guitar), Rees Coray (Bass) und Sören Dokter (Keys), arrangieren und proben pro Konzert drei Bündner Songwriterinnen und Songwriter ein gemeinsames abendfüllendes Programm. Am Donnerstagabend singen Marco Todisco, Chiara Jacomet und Julie Fox. Am Freitag, 2. Februar, stehen Dario Hess, Sarah Mark und Gianni Tschenett mit der Begleitband auf der Bühne.

In Zusammenarbeit mit JazzChur moderiert der Journalist, Päd-

goge und Musiker Christian Müller ein Gespräch mit dem Präsidenten von Arosa Tourismus, Pascal Jenny und Beat Urech, selbständiger Seifen- und Lieder-macher aus Arosa. Thema ist das Kulturschaffen in Randregionen wie Arosa. Das Gespräch findet im Rahmen des Jazz-Podcast «Jazz im Diskurs» statt.

Der Freitag startet um 17 Uhr mit dem Solokonzert von Julie Fox im Bergkirchli Arosa. Die Musik von Julie Fox erinnert laut Mitteilung an einen Spaziergang im verschneiten Wald. Das zweite Solokonzert performt der Engadiner Musiker Gianni Tschenett am Samstagmittag, 3. Februar, um 13 Uhr im Hotel «Prätschli Arosa».

Luigi Panettone ist in Graubünden selbst eine Legende. Auch legendär ist die Elvis Show «Aloha from Hawaii» von 1973, sie wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Das muss gefeiert werden. Luigi Panettone macht das weltbekannte Aloha-Konzert auf eine Weise mit Band und Streichquartett neu erlebbar, die man nicht so schnell vergisst. (cm)

Informationen unter www.arosa-sounds.ch und Tickets unter www.arosa.swiss/arosakultur.ch, bei Arosa Tourismus (081 378 70 20) oder an der Abendkasse.



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Aufgeschlitzt

Bereits haben wir den dunklen, langen Januar hinter uns gelassen und befinden uns auf der Zielgeraden Richtung Sommerzeit. Sehnen Sie sich ja auch schon nach den ersten Frühlingsboten? Zumindest modisch können wir uns schon einmal ein bisschen auf die bevorstehende Jahreszeit einstimmen. Allora, vediamo!

Einerseits wird es wieder bunt – nicht ganz so heftig wie im vergangenen Jahr, doch die aktuelle Farbpalette mutet an wie ein italienisches Gelato: Von apfelgrün über pfirsichorange zu himbeerpink ist alles mit dabei. Dann ist diese Saison ein feminines Kleidungsstück auf dem Vormarsch: der Rock! War er im Winter noch in Minilänge und Lederoptik aktuell, so zeigt er sich im Frühjahr als enge Schlauchvariante aus Strick in Midilänge – dafür aber mit einem zünftigen Schlitz – aii caramba! Ja, etwas Bein darf frau durchaus zeigen. So richtig lässig wirkt diese Art Jupe in den Gelati-Farben, ohne Strumpfhose – also mit nackten Knöcheln getragen – und dazu Sneaker. Kombinieren Sie den knalligen Schlauchrock mit einem Pullover in derselben Farbe: Das streckt optisch und lenkt den Blick auf den Schlitz! Show me what you got, Girl! Konträr zu eng und schlauchig feiern auch

weite Tellerröcke à la 50er ihr Comeback. Diese kommen ebenso in Midilänge daher – eine Offenbarung für etwas strammere Waden. Die Röcke sind hoch in die Körpermitte geschnitten und der eng anliegende, breite Bund sorgt für eine Wespentaille. Wie Sophia Loren schweben Sie mit einem solchen Rock durch die engen Gassen von Positano – übrigens erinnern die aktuellen Prints – grazie Dolce & Gabbana – sehr an die Amalfiküste: Zitronen, Majolica etc. Fahren Sie deshalb obenrum total basic: Ein schlichtes weisses T-Shirt – keck reingesteckt oder eine Oversize-Bluse sind genau das Richtige. Der Hauptakteur soll hier der Rock sein. Apropos... weisse Blusen. Alle Modemagazine künden DAS grosse Comeback der weissen Bluse an. Ob weit und lässig über die Schulter getragen oder doch eng anliegen mit einem grossen Kragen; Die weisse Bluse ist der Alleskönner der Saison. Sie passt sowohl zur Hose, als auch zum Rock oder gar in Überlänge zum Bikini. Ob am Strand, im Office oder an der Abendveranstaltung: Eine weisse Bluse ist immer zeitlos und stilvoll. Und sie mutet an, wie eine weisse Leinwand...Füllen wir Sie, mit den Geschichten und Erlebnissen des neuen Jahres!



Mit Chiara Jacomet, Luigi Panettone, Gianni Tschenett und Marco Todisco kommt viel Bündner Musik nach Arosa.

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Bei Personalfragen persönlicher seit 1974

2024 feiert «Müntener & Thomas» ein nicht alltägliches Jubiläum in dieser Branche: Seit 50 Jahren stehen die Personalberater in Buchs und Chur Stellensuchenden und Unternehmungen zur Seite. Pietro Volpe und Theo Joos stehen für Kontinuität und Innovation: Mit «Müntener & Thomas» feiern sie 2024 das 50-Jahr-Jubiläum in einem Geschäftsbereich, der stark vom digitalen Wandel geprägt ist. Gemeinsam mit ihren zehn Angestellten betreuen sie an den Standorten Buchs und Chur Stellensuchende und Unternehmen in den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Glarus sowie im Fürstentum Liechtenstein. Die Geschichte von «Müntener & Thomas» zeigt, das mit Kontinuität und Verlässlichkeit sowie Offenheit für Innovation auch in einem sich stark ändernden Umfeld erfolgreich weitergearbeitet werden kann.



Feiern das 50-Jahr-Jubiläum: Pietro Volpe (links) und Theo Joos.

«Türöffner»

Natürlich kommen bei «Müntener & Thomas» immer die neusten Errungenschaften der Branche zum Einsatz, auch Künstliche Intelligenz ist ein Thema. Aber der wichtigste Teil der Personalberater ist und bleibt der persönliche Austausch. Volpe und Joos sind überzeugt, dass

die optimale Besetzung einer Stelle nur mit langjähriger Erfahrung, niemals aber durch eine Maschine erfolgen kann. Und so führen sie die Tradition der bei-

den Gründer von «Müntener & Thomas», André Thomas und Hans-Jörg Müntener, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern mit viel Engagement und Herzblut weiter.

Volpe betont, dass Personalberater oft auch «Türöffner» sind, denn dank ihrer grossen Erfahrung sehen sie manchmal auch Zusammenhänge, die den Bewerberinnen und Bewerbern sowie den Unternehmen nicht auffallen. Pietro Volpe und Theo Joos bedanken sich bei all ihren Kundinnen und Kunden sowie bei all den Kandidatinnen und Kandidaten für die vielen Erfolgsgeschichten in den letzten 50 Jahren.

Weitere Infos unter: www.mt-jobs.ch

Müntener & Thomas | 50 Jahre

Stadtklima-Initiative: Einmalige Chance für Chur

Für die Stadt Chur bietet sich mit dem Ausbau des Wärmenetzes eine einmalige Gelegenheit, auch ihre Strassen und Plätze fit für die Zukunft zu machen. Diese Gelegenheit möchte die Stadtklima-Initiative am 3. März ergreifen.

Eine lebenswerte und sichere Stadt bewahren

Wer heute in Chur unterwegs ist, erlebt durch den zunehmenden Verkehr immer wieder gefährliche Situationen im Strassenverkehr. Besonders für Kinder ist der Schulweg oft gefährlich. Hier setzt die Initiative an: Sie verlangt einen gezielten Ausbau sicherer Fuss- und Velowege und senkt damit effektiv das Unfallrisiko in den Quartieren.

Die Bevölkerung vor extremer Hitze schützen

Im Sommer 2023 war es in Chur über 37 Grad heiss – und das im

Schatten! In der Sonne und auf dem Asphalt kann es über 10 Grad wärmer sein. Eine solche Hitze ist ein Gesundheitsrisiko: Besonders für ältere Menschen, chronisch Kranke und Kleinkinder besteht die Gefahr von Kreislaufproblemen und Dehydrierung, was im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen kann.

Um die Bevölkerung zu schützen, will die Initiative mehr Grünflächen in der Stadt. «Eine zumin-

dest teilweise Bepflanzung mit Büschen und Bäumen würde im Sommer die Umgebungstemperaturen signifikant reduzieren. Darum bin ich für die Stadtklima-Initiative», sagt Fritz Schulthess, pensionierter Agrarökologe und Anwohner des Rheinquartiers, zur Situation in Chur.

Wie soll die Initiative umgesetzt werden?

Während zehn Jahren wird jähr-

lich ein Anteil von einem Prozent der Strassenfläche der Stadt Chur entweder in Grün- und Begrünungsflächen oder in sichere Fuss- und Velowege umgewandelt. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es mehr Baustellen geben wird, denn ein Grossteil kann im Rahmen der bestehenden Strassensanierungen realisiert werden, insbesondere weil durch den Ausbau des Anergienetzes sowieso viele Strassen geöffnet und erneuert werden müssen.

Was will der Gegenvorschlag?

Der Gegenvorschlag anerkennt zwar die Notwendigkeit der Initiative, verzichtet aber auf konkrete Fristen zur Erreichung der Ziele. Das könnte bedeuten, dass die vom Gegenvorschlag geplanten Massnahmen nicht oder viel zu langsam umgesetzt werden.



Mit der Stadtklima-Initiative die Lebensqualität in Chur fördern.

Agenda

Donnerstag, 1. Februar

Kunst

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Buchpräsentation von Michael Baumgartners «Max Huggler. Ein Leben für die Kunst» mit Museumsdirektor Stephan Kunz. Eintritt frei.

Theater

20 – 22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Patti Basler & Philippe Kuhn sind mit ihrem Programm «L'ücke» auf Tour. Tickets Fr. 46.30. www.wurth-international.com

Vorträge

20.15 – 21.15 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Prof. Dr. Dirk Lanzerath von der Universität Bonn spricht zum Thema «Welche Natur sollen wir schützen?». Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 2. Februar

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

19.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz 10: Orchestrina Chur spielt ein Konzert mit Werken von Florian Leopold Gassmann, Robert Grossmann, Joseph Martin Kraus und Joseph Haydn.

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Freitagabendbar ab 18 Uhr, Konzert mit «TIMELESS». Gesang: Clarissa Gartmann, Piano: Jan Schertenleib., Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 3. Februar

Allgemeines

9.45 – 12.15, Bushaltestelle Dorf, Haldenstein: Exkursion «Tagfalter im Winter» mit dem WWF. Kosten Fr. 20.–/10.–. Anmeldungen unter events.wwf.ch

13 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Saatgut-Tauschbörse. www.permakultur-gr.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. www.sportanlagenchur.ch

14 und 19 Uhr, Eis-Trainingshalle, Obere Au: Schaulaufen des Eisclub Chur mit Alexia Paganini und Lukas Britschgi sowie den Mädchen und Jungs des Eisclubs. Ab 21 Uhr Eisdisco. www.ec-chur.ch

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abend-schlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. www.churbergbahnen.ch

Konzerte

20 Uhr, «Klibühni», Kirchgasse 14: «Sich verlieren – Festhalten – Vergessen» mit dem «Weshalb Forellen Quartett» und Sprecherin Monika Dierauer. www.klibuehni.ch

10 Uhr, «Toms Beer Box», Untere Gasse 11: Rätoromanischer, Entlicher und Deutscher Alternativ-Punk mit «Freee Bottle».

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 4. Februar

Führungen

11 -12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Augusto Giacometti. Contemplazione Arbeiten auf Papier». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.bkm.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Aaron Asteria verzaubert sein Publikum mit seiner rauchigen Stimme und lyrischen Meisterwerken. Kollekte. www.werkstattchur.ch

Montag, 5. Februar

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Lesung «Der jenische Spiegel» mit Uschi Waser und Romana Ganzoni. Eintritt frei. Anmeldung unter info@kbg.gr.ch

Dienstag, 6. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Manuela Noack zum Thema «Begegnungs-Clown». Eintritt frei.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeits-

kreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Suisse Diagonales Jazz mit dem Lea Gasser 5tet und Bezzola Steiner. Jazz, Improvisation, Klassik und Volkstümliches wird gespielt. www.jazzchur.ch

Theater

10.15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Interaktive Musik-Performance und multimediale Installation «Wut». Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 7. Februar

Allgemeines

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen. Rudi Rabe spricht in Deutsch und Ukrainisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Geist – Geschichte – Gegenwart», Christliche Spiritualität im Gespräch. Ausgewählte Psalmen mit Pfarrer Marco Wehrli.

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

14.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Kinderfasnacht, Eintritt frei.

20 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Die Broadway Musical Dance Company präsentiert die Nacht der Musicals. Tickets unter www.ticketcorner.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zum Bild «Steinbruch» von Marcel Schaffner. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.bkm.gr.ch

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Suisse Diagonales Jazz mit Arbre/Monodada und Jazz, Alternative sowie Dub. www.jazzchur.ch

Theater

10.15 und 19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Interaktive Musik-Performance und multimediale Installation «Wut». Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 8. Februar

Allgemeines

14 – 15 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mitsingen und Schunkeln mit Pfarrer Marco Wehrli, «Alles was bruchsch, das isch Liebi, frohi Schtunda und a guata Fründ».

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelstrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören.

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Suisse Diagonales Jazz mit dem Matthieu Mazué Trio und Ravi Ramsahye Prototype. Sie spielen Jazz, Improvisation, Pop und Rock. www.jazzchur.ch

Vorträge

14 – 15 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Kenneth Redmond zeigt Orchideen aus Graubünden.

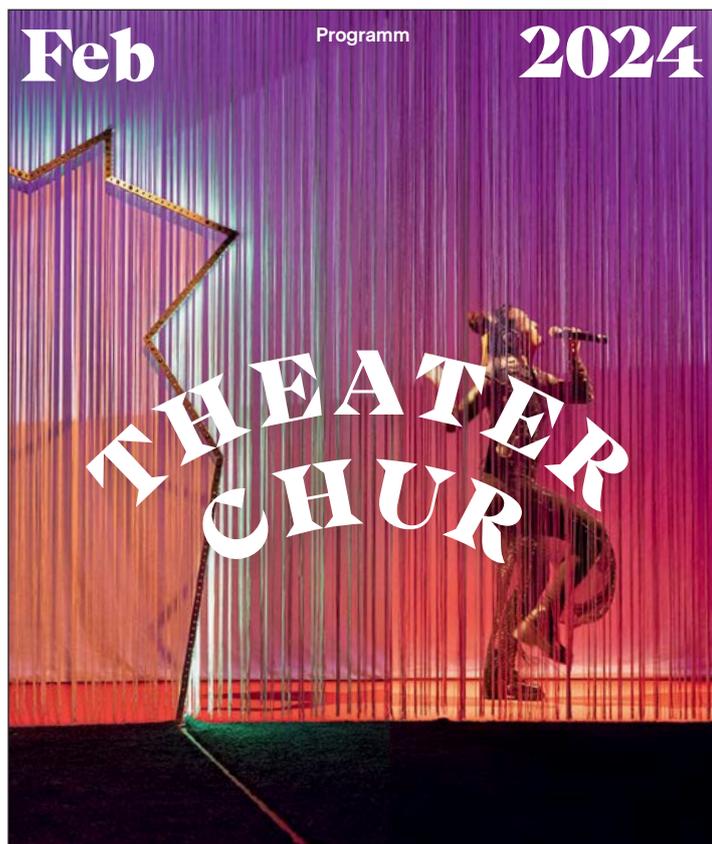
Freitag, 9. Februar

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Verleihung Scharpaz-Orden.

20 Uhr, Altstadt: Einschiessen der Churer Fasnacht durch die «Canoniers de Carnaval». «Ufwärmeta» auf



«Wut.», Foto: Nelly Rodriguez

11. Schweizer Chorwettbewerb 2024*

Gesangsfestival

Sa 3.2. 13.00

So 4.2. 9.00

Wut

Eine interaktive Musik-Performance

Di 6.2. 10.15 14.15

Mi 7.2. 10.15 19.30

Do 8.2. 10.15 ausverkauft

Theaterzmorga 9.30–13.00

Für die ganze Familie

So 18.2. 11.00 Vorstellung: **Vielleicht du?**

Ein interaktives Theaterstück

Stummfilme – Live in Concert*

Filme mit Live-Orchestermusik, Kammerphilharmonie Graubünden

So 18.2. 17.00

When You Move Like That

Mit Illona Kannewurf tanzend die Welt erobern

Di 20.2. 10.15 14.15

AtemNoten

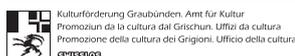
Ein Musiktheater von Claudia Carigiet und Jürg Kienberger

Do 22.2. 19.30

Fr 23.2. 19.30

* Vermietungen und Fremdveranstaltungen

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Stadt Chur



Graubündner
Kantonalbank

dem Kornplatz mit verschiedenen Guggenauftritten und Schnitzelbankobig. www.churer-fasnacht.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Freitagabendbar mit warmer Küche ab 18 Uhr, Konzert von «Ernst Eggenberger's Endless Avenue» mit Remo Brunner, Mario Cerniato und Riccarda Cafilisch. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 10. Februar

Allgemeines

10.30 – 17 Uhr, JTG, Hohenbühlweg 4: Workshop «Gemeinsam Musik kreieren und Improvisieren» mit Christian Hieronymi vom Ensemble öl für alle von 16 – 99 Jahren. Anmeldung bis 6.2. an info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

14 Uhr, Stadtgebiet: Der grosse Umzug der Churer Fasnacht. www.churer-fasnacht.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. www.churbergbahnen.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Bildgewaltiges Abenteuer zu den Naturwundern Namibias mit Dirk Schäfer. Tickets Fr. 37.–/22.–. www.explora.ch

Sonntag, 11. Februar

Allgemeines

14 Uhr, Stadtgebiet: Kinderumzug. www.churer-fasnacht.ch

Führungen

11 -12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Augusto Giacometti. Contemplazione Arbeiten auf Papier». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.bkm.gr.ch

Montag, 12. Februar

Allgemeines

Diverse Restaurants Stadtgebiet: Schnitzelbankobig.

Dienstag, 13. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Seniorenfasnacht mit Live-Musik.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Abends, Altstadt: Grosser Schlussabend der Churer Fasnacht. www.churer-fasnacht.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Heimlifesse Schwyzerörgeli-Musik mit Marcel Oetiker und Robin Mark am Schwyzerörgeli und Severin Barmettler am Kontrabass. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 14. Februar

Allgemeines

8 Uhr, Rathaushalle: Die Fasnachtvereinigung gibt den Stadtschlüssel zurück. www.churer-fasnacht.ch

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorgias, eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugentreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

14 und 16 Uhr, «Klibühni», Kirchgasse 14: «Kto Tam», Igor Mamlenkov kommt mit seinem verspielten Hausgeist Domovoi zu Besuch. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 15. Februar**Konzerte**

20.15 Uhr, «Marsöl die Bar», Süsswinklgasse 25: Morgenthaler-Röllin-Ruben spielen Jazz und Avantgarde. www.jazzchur.ch

Freitag, 16. Februar**Allgemeines**

12.30 – 14 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: «Equal Pay Day 2024», bei einem kleine Happen wird der Gender Gap bei pensionierten Frauen diskutiert. Eintritt frei.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Musik & Glaube», Filmabend mit Cissy und Whitney Houston. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Freitagabendbar ab 18 Uhr, Konzert und Tanzabend mit der Band «LIOLÀ». Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 17. Februar**Allgemeines**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. www.sportanlagenchur.ch

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. www.churbergbahnen.ch

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Musik & Glaube», Konzertabend von Gospel bis Pop mit Henri Fleury, Hampa Rest & Friends sowie Isa Rest & Benno Bernet. Eintritt frei, Kollekte.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

13.30 und 16 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Die Singvögel präsentieren ihr neues Album «Regabogabunt». Ticket Fr. 25.–. www.singvoegel.ch

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das konzert studio chur macht mit «Sunlight» ein akustisches Experiment. Tickets Fr. 30.–. www.konzertstudio.ch

Sonntag, 18. Februar**Führungen**

11 -12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Augusto Giacometti. Contemplazione Arbeiten auf Papier». Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.bkm.gr.ch

Konzerte

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Kammerphilharmonie Graubünden zeigt Stummfilme mit Live-Orchester. Tickets Fr. 55.–/40.–/30.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 19. Februar**Allgemeines**

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

Lesungen

18.30 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Die Autorinnen Annalisa Hartmann und Cheryl Kubin lesen aus aktuellen, bislang unveröffentlichten Texten vor. Kollekte.

Dienstag, 20. Februar**Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Romana Lüchinger zum Thema «Der portugiesische Jakobsweg».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Vorträge

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Bildvortrag zum Thema Vögel und andere Naturschätze in Kenia von Tom Bischof, BirdLife Braubünden. Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 21. Februar**Allgemeines**

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04.

13.30 – 16.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Rätoromanischer Kinonachmittag für Kinder in der Bibliothek. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

18.30 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Lesung mit Alfred Bodenheimer «Mord in der Strasse des 29. November». Eintritt frei.

Donnerstag, 22. Februar**Allgemeines**

14 – 15 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Katrin Bezzola liest Kurzgeschichten aus dem Prättigau. www.incontro-chur.ch

14.30 – 16.30 Uhr, «KaffeeKlatsch», Gäuggelistrasse 1: Zuhörtisch für Begegnungen, Gespräche und Zuhören.

Führungen

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

Konzerte

20.15 Uhr, «Kulturgarage», Tittwiesenstrasse 21: Jürg Gautschi mit Lucas Schwarz, eine Lesung mit Musik. www.jazzchur.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «AtemNoten», ein Musiktheater von Claudia Carigiet und Jürg Kienberger. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die multimediale Produktion «Grand Hotel Klibühni – Episode 3» wird gezeigt. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.klibuehni.ch

Vorträge

19.30 – 21.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Doppelvortrag von Dr. Robert Kenner vom WSL-SLF Davos und Prof. em. Dr. Bruno Baur, Uni Basel. Sie sprechen zu «Permafrostveränderungen über Zeit und Raum und deren Einfluss auf Naturgefahren» sowie zur «Besiedlung der Blockgletscher in der Val Sassa und Valetta durch wirbellose Tiere». Eintritt Fr. 10.–. www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 23. Februar**Allgemeines**

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

20 – 21.10 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Der Chor Tenebrae aus London bietet ein abwechslungsreiches Programm. Tickets Fr. 65.–/45.–/25.–. www.chant.gr

Kunst

18 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage zur Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet», als Ausgangspunkt dient die Sprach- und Kulturlandschaft Graubündens. www.kunstmuseum.gr.ch

Lesungen

15 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Das Buch am Nachmittag mit den Autorinnen von «Kruttingen – E Dorfgschicht». Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «AtemNoten», ein Musiktheater von Claudia Carigiet und Jürg Kienberger. Tickets Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die multimediale Produktion «Grand Hotel Klibühni – Episode 3» wird gezeigt. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 24. Februar**Allgemeines**

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im

Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. www.churbergbahnen.ch

Führungen

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Anmeldung erforderlich: info@biblio.chur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

14 – 15 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunstgespräch zu «Wie Sprache die Welt erfindet». Tickets Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die multimediale Produktion «Grand Hotel Klibühni – Episode 3» wird gezeigt. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.klibuehni.ch

Sonntag, 25. Februar

Allgemeines

Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren an den Libi-See. Anmeldung bis Samstag Mittag: Tel. 076 200 53 44 marianne.stauber@bluewin.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Wie Sprache die Welt erfindet». Tickets Fr. 15.–/12.–. www.bkm.gr.ch

Theater

16 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die multimediale Produktion «Grand Hotel Klibühni – Episode 3» wird gezeigt. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.klibuehni.ch

Montag, 26. Februar

Allgemeines

10.30 – 17 Uhr, TKG, Hohenühlweg 4: Start zum Sportferienkurs Theater, von 9 bis 15 Jahren, Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 16 Uhr. Anmeldung an info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

Konzerte

20.15 Uhr, «Kulturgarage», Tittwiesenstrasse 21: «Thérèse» bringt Modern Jazz nach Chur. www.jazzchur.ch

Dienstag, 27. Februar

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 28. Februar

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

Führungen

18.30 – 20 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossebruggweg 3: Die Gitarrenlegende Scott Henderson aus den USA ist zu Besuch. Tickets Fr. 55.–/30.–. www.handmade-music.ch

Theater

14 und 16 Uhr, «Klibühni», Kirchgasse 14: «Der gestiefelte Kater» ist ein Fusstheater, in dem der Müllersohn Willibald mit Kuschelkater Kasimir die Prinzessin erobert. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 29. Februar

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl die Bar», Süswinkelgasse 25: Improvisation mit dem Duo Lardon-Stoffner. www.jazzchur.ch

Sandra Maissen – die Stadtpräsidentin für alle Churerinnen und Churer

Sandra Maissen kandidiert als erste Churer Stadtpräsidentin bei den Wahlen vom 9. Juni 2024. Sie hat in ihrer ersten Amtsperiode bewiesen, dass sie hält, was sie verspricht und anpacken kann. Es ist an der Zeit, eine Persönlichkeit aus der Mitte und eine Frau ins Stadtpräsidium zu wählen.

Sandra Maissen steigt mit einem beachtlichen Leistungsausweis in die Wahlen, bringt einen gut gefüllten Rucksack mit und ist nahe bei der Churer Bevölkerung.

Nahe bei den Churerinnen und Churern

Die 59-jährige Churerin geht auf Menschen zu und strebt nachhaltige Lösungen an. 2020 wurde sie als zweite Frau in der Geschichte von Chur in den Stadtrat gewählt. Dieses Wahlergebnis hat gezeigt, dass die Bevölkerung hinter ihr steht und Vertrauen in sie und ihre integrierende – statt polarisierende – Politik hat. Sie interessiert sich für die Anliegen der Bevölkerung und kann als Stadtpräsidentin



zum Zusammenhalt in Chur beitragen.

Beachtlicher Leistungsausweis nach drei Jahren

Bemerkenswert ist auch, dass der Gemeinderat alle aus ihrem Departement Bau Planung Umwelt vorgeschlagene Generationenprojekte (Schul- und Sportanlage Fortuna, Bahnhof Chur West, Revision Grundordnung) und Gesetzgebungen (Totalrevision Gesetz über Abfallbewirtschaftung) einstimmig verabschiedet hat. Offenbar goutiert auch die Churer Stimmbevölkerung die Vorlagen aus dem Departement von Sandra Maissen. So wurde der Ausbau des Bahnhofs Chur-

West wurde 2022 mit 74.5% Ja-Stimmen, die Schul- und Sportanlage Fortuna im Juni 2021 sogar mit über 84% angenommen. – Sandra Maissen hat in ihrer ersten Amtsperiode als Stadträtin viel bewegt für die Lebensqualität in Chur und Sichtbares geleistet.

Ein gut gefüllter Rucksack für kommende Herausforderungen

Für die anstehenden Herausforderungen wie den Finanzhaushalt im Lot zu halten oder die Weiterentwicklung der Stadt in den Bereichen Verkehr, Wohnen, Arbeiten oder Freizeit, ist Sandra Maissen bestens gerüstet. Sie verfügt sowohl über hohe Sachkompetenz mit Führungserfahrungen aus über 25 Jahren in der Privatwirtschaft (Anwältin / internationale Treuhand) und im staatspolitischen Bereich (Konferenz der Kantonsregierungen im Haus der Kantone) als auch über eine breite, fundierte Ausbildung (Recht, Betriebswirtschaft) und vielfältige Erfahrungen.

67 Chöre singen in Chur

Von Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Februar, gastiert der elfte Schweizer Chorwettbewerb in Chur. 67 Chöre aus dem ganzen Land, das sind insgesamt 1824 Sängerinnen und Sänger, messen sich in elf Kategorien in fünf Konzertlokalen. Eröffnet wird der Chorwettbewerb am Freitagabend mit dem Konzert des Schweizer und des Bündner Jugendchor. Die offiziellen Wettbewerbsvorträge finden am Samstag und Sonntag in den Kirchen St. Luzi und St. Martin sowie im Theater Chur statt. Sämtliche Chöre singen zudem an einem der sogenannten Begegnungskonzerte im GKB Auditorium sowie der Postremise. Den Abschluss des 11. Schweizer Chorwettbewerbs bildet das Schlusskonzert am Sonntagnachmittag mit den besten Chören jeder Kategorie. (cm)

Einwohnerzahl gestiegen

Die Stadt Chur zählt per Ende 2023 40 992 Einwohnerinnen und Einwohner. Unter Berücksichtigung der zwei Kenngrößen «Differenz Geburten/Todesfälle» und «Wanderungsgewinn» hat sich die in Chur wohnhafte Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2023 um 330 Personen (0.812 Prozent) erhöht, teilt die Stadt mit. (cm)

Kenia im Titthof

Tom Bischof von BirdLife Graubünden hält am Dienstag, 20. Februar, um 20 Uhr einen Vortrag zum Thema «Vögel und andere Naturschätze in Kenia» im Titthof. Kenia hat nicht nur die «Big Five» sondern auch ornithologisch viel zu bieten Tom Bischof berichtet von seiner Rundreise durch den Südwesten des Landes im Februar 2023. (cm)

Objekt des Monats (142)

Japankäfer

Der Japankäfer ist ein aus Asien stammender Vertreter der Blatt-hornkäfer. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde er nach Nordamerika verschleppt. 2014 wurde er in Italien und 2017 an der südlichen Schweizer Grenze entdeckt. Im August 2023 wurde der erste Japankäfer im Kanton Graubünden nachgewiesen. Der Käfer hat ein grosses Nahrungsspektrum und befällt viele verschiedene Arten von Nutz-, Zier- und Wildpflanzen, darunter auch Gemüse, Obstbäume und Gehölze. Da er in Europa und Nordamerika keine natürlichen Feinde hat, vermehrt er sich dort unkontrolliert und richtet grosse Schäden an. Er gilt somit als invasiv und ist in der Schweiz und der EU melde- und bekämpfungspflichtig. Für eine frühzeitige Bekämpfung ist es wichtig den Japankäfer als solchen zu erkennen, denn er kann leicht mit ähnlichen Arten wie dem Gartenlaub- oder Julikäfer verwechselt werden: der Japankäfer besitzt fünf kleine weisse Haarbüschel an jeder Seite vom Hinterleib und zwei weitere am Hinterteil. Ein weiteres Bestimmungsmerkmal ist sein Alarmverhalten: bei Bedrohung spreizt er ein Beinpaar von seinem Körper ab. (nm)



Das Rätische Museum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

churer magazin Preisrätsel des Monats

Verteidigungsanlagen	Festteilnehmer, VIP	Schiffsetagen	französisch: Strasse	Rinderfett	Sieger beim Wettlauf	französisch: Nacht	Bereiche	sehr selten
12	5	französisches Departement	Teil des Wortes	2	US-Filmstar (Bruce)	bayrisch: nein	Stadt in Thüringen	
indisches Speisefett	widerwärtig	Fluss im Kt. Zürich	Weideland	15	Fluss zur Nordsee	3	Hersteller von kalten Gerichten	
14	dt. TV-Produzent (Stefan)	Hersteller von kalten Gerichten	13	spanischer Ausruf	1	ägyptische Stadt bei Theben	türk. Grossgrundherr	
kurz für: in das	Schilf	11	eh. Kfz-K. Rochlitz	Abk.: Entropieeinheit	Schweiz. Sängerin (Vera)	10	10	
Schweiz. Fussballspieler (Manuel)	6	berühmte engl. Rockgruppe	7	Schweiz. Kanton und Stadt	8	8	9	
syrischer Staatsmann, † (Hafiz)	7	7	7	7	7	7	9	

Sie gewinnen einen Gutschein über 70 Franken von der «Blumazaina».

Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:
Redaktion churermagazin
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur
oder per E-Mail an:
susanne.taverna@publireno.ch
Einsendeschluss: 9.2.2024



«Neujahrsbraeuche» ... lautete das Lösungswort des Rätsels im Januar. Die Gewinnerin heisst Rösli Federspiel aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Kindermusical «Frau Holle». Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Von Natur aus entspannt.
Und ideal für alle, die gerne viel erleben.
Der neue Crosstrek 4x4 und der neue Impreza 4x4.

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

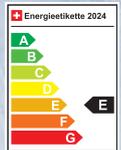


Von Natur aus mit umfangreicher Serienausstattung:

- Effiziente SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie
- Permanenter symmetrischer Allradantrieb
- Neuste Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight

subaru.ch

Abgebildete Modelle: Crosstrek 2.0i e-BOXER AWD Advantage, 136/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 174 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,7 l/100 km. Impreza 2.0i e-BOXER AWD Advantage, 136/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 166 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,3 l/100 km.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

FORUM WÜRTH CHUR

GERD DENGLER

DEN MEISTERN
DER MALKUNST

Sammlung Würth und Leihgaben

11.11.2023 – 14.04.2024

Vincent malt Sonnenblume mit links, Hommage an Van Gogh, 2004, Besitz des Künstlers

Mittwoch, 21. Februar, Seniorenführung, 14 bis 15 Uhr | **Donnerstag, 22. Februar**, Öffentliche Führung, 18.30 bis 19.30 Uhr

(Anmeldung via chur@forum-wuerth.ch)

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse | · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

